



Nützliche Kleinigkeiten

Bevor wir ernsthaft mit der Computer-Kaufberatung loslegen, laden wir Sie ein zu einem Streifzug durch die Welt der nützlichen und amüsanten Kleinigkeiten rund um den PC.

■ von Bruno Habegger

Der Spass bleibt oft auf der Strecke, wenn man am PC sitzt, sich wieder mal gegen Wurm-attacken wehrt oder mit dem Korrekturprogramm zum Stopfen von Sicherheitslücken kämpft. PCs – so kommt es dem Anwender oft vor – behindern den Alltag mehr, als sie ihn erleichtern. Zum Glück erfindet die Industrie Produkte, die auch was anderes können, als Daten zu speichern oder zu verarbeiten.

Bevor wir uns auf einen Streifzug begeben und einige nützliche Dinge für den PC-Alltag zusammentragen, stärken wir uns erst mal mit einem herzhaften Frühstück. Ein Toastbrot muss her – und der **Sandwich-Toaster für 4 Personen** ① von Rosenstein & Söhne. Das Ding hat zwar nicht viel mit PCs zu tun, aber zugeklappt sieht es aus wie ein billiger tragbarer CD-Spieler. Damit lassen sich sogar PC-Profis verblüffen. Bis die Scheiben braun sind, ist auch der Kaffee fertig. Die **Jura Impressa F9** ② ist internet-

tauglich und lässt sich via Webbrowser auf die Lieblingskaffeebohne justieren. Geht mal was kaputt, greift der Servicetechniker des Herstellers online auf die Elektronik zu und kann leicht feststellen, wo der Schaden liegt.

Da wir vorhin gerade beim Toasten waren: Gebrannte CDs- und DVD-Scheiben sollten Sie nicht mit einer Etikette bekleben. Bei den hohen Umdrehungsgeschwindigkeiten der heutigen Laufwerke könnten sie sich lösen oder unwuchten und so-

mit einer defekten Scheibe bzw. ein beschädigtes Laufwerk verursachen. Besser ist ein CD-Drucker, der direkt auf die Scheibe schreibt, wie z. B. der **TDK Label Printer LPCW-50** ③. Der Thermotransfer-Drucker enthält eine Mini-Kassette mit einem Farbband (Kostenpunkt 16 Franken pro Kassette, reicht für mehr als 40 Scheiben) und bedruckt in zwei Arbeitsgängen bestimmte Flächen oberhalb und unterhalb des Lochs – zwar einfarbig, doch das Resultat sieht ganz professionell aus.

Am PC sitzen, macht schlapp – man kennt's aus eigener, leidvoller Erfahrung. Mit dem **RotaDyn Fitness-Ball** ④ tun Sie auch vor dem Bildschirm sitzend etwas für Ihre Muskeln. Allein durch Ihre Kraft kommt der Rotor im Innern auf 15000 Umdrehungen. Zu den gesündesten Peripheriegeräten überhaupt gehört der **Kettler Ergometer Crosstrainer CTR1** ⑤. Hier lassen Sie nicht drucken, son-

KAUFINFOS

Preise und Bezugsquellen

Die Geräte finden Sie auf den jeweiligen Homepages, indem Sie nach den genauen Produktnamen suchen.

- 1 Sandwich-Toaster für 4 Personen, Fr. 39.90, www.pearl.ch
- 2 Jura Impressa F9, ca. Fr. 1790.-, www.juraworld.ch
- 3 TDK Label Printer LPCW-50, Fr. 99.-, Bezug Interdiscount, www.tdk-europe.com
- 4 RotaDyn Fitness-Ball, Fr. 7.90, www.pearl.ch
- 5 Kettler Ergometer Crosstrainer CTR1, Fr. 1699.-, Bezug im Sportfachhandel, www.kettler.ch
- 6 Kensington FlyFan, \$ 9.99, www.kensington.com
- 7 Kensington WiFi-Finder, Fr. 49.-, www.distrelec.ch
- 8 AudiaX, € 29.-, www.merconnet.com
- 9 Hama Freisprech-System Cruiser, ca. Fr. 198.-, www.hama.de
- 10 Pearl Traveller Bag, Fr. 49.90, www.pearl.ch
- 11 Druckluft 67 Super, Fr. 36.50, www.conrad.ch
- 12 Cat Attack!, \$ 19.99, Bezug www.amazon.com Info www.takara-usa.com
- 13 Eyetop Multimedia Screen Glasses, ca. Fr. 900.-, www.techtribes.ch

dern müssen selbst drücken: Der Crosstrainer hält fit, über die serielle Schnittstelle am PC lässt er sich mit neuer Trainings-Software bestücken. Und falls Sie schon beim Gedanken an die Arbeit am PC ins Schwitzen kommen, brauchen Sie den FlyFan 6 von Kensington. Den Strom bezieht der Mini-Ventilator direkt vom USB-Anschluss.

Vielleicht sind Sie aber einer von der ganz fitten Sorte: Sie könnten sogar während des Joggens locker Ihre E-Mails lesen, wissen aber leider nicht, wo sich der nächste WLAN-Hotspot befindet? Kein Problem, der Kensington WiFi-Finder 7 findet auf Knopfdruck im Umkreis von 60 Metern aktive 802.11b- und 802.11g-Netze.

Oder machen Sie Ihren Mitjogger eine Freude und berieseln Sie sie mit Musik: Das kleine AudiaX-Gerät 8 wird an den MP3- oder CD-Player gesteckt und überträgt den Sound per UKW in die nähere Umgebung. Zugegeben, das ist eher beim Autofahren nützlich: So lässt sich der Player drahtlos mit dem Autoradio verbinden. Und wenn Sie telefonieren möchten, stecken Sie Hama Bluetooth-Freisprech-System Cruiser 9 an die Sonnenblende. Es hält drahtlos Verbindung zum Handy.

Für den Notfall, wenn es trotz aller Funktechnologie nicht mehr ohne Kabel geht, stecken im Traveller Bag 10 von Pearl drei variable Mini-Kabel-

trommeln, ein ebenfalls ausziehbares Headset (Mikrofon und Ohrhörer, 2 x 3,5-mm-Klinkenstecker) und 10 Steckeradapter. So haben Sie immer das passende Kabel dabei: ob USB, Mini-USB für Kameras, FireWire, Telefon, ISDN oder Netzwerk (auch Crossover) – eine praktische Ergänzung zum Notebook.

Falls die Tastatur öfter mal schmutzig wird, hilft pusten wenig – Druckluft muss her, die jedes Krümelchen aus den Ritzen fegt. Conrad verkauft Druckluft 67 Super 11 in 400-ml-Dosen. Das Produkt ist laut Hersteller besonders auf seine Sicherheit hin überprüft worden. Auch Katzenhaare bläst die Dose mit dem aufsetzbaren Schlauch weg.

Das haarige Getier beschäftigen Sie mit Cat Attack! 12. Die ferngesteuerte Maus weckt laut Hersteller mit unvorhersehbaren Bewegungen den Jagdinstinkt jeder Katze. Angeblich sollen hinter dem Bewegungsmuster komplexe Chaosrechnungen stehen. Der Katze ist die Chaostheorie egal, Hauptsache, sie kann der Maus hinterherjagen. Derweil geniessen Sie Ihre Ruhe und setzen sich die Brille Eyetop Multimedia Screen Glasses 13 auf, die mit einem DVD-Player oder einer Digicam verbunden wird und das Bild direkt ins Auge spiegelt. Sie enthält kleine LCD-Displays und bietet Stereosound. Damit kann man sich herrlich abkapseln und die Arbeit am Excel-Sheet vergessen.



Der «Power Gamer!!»-PC setzt voll auf Leistung

KOMPLETT-PC

Schneller Rechner

Von Christian Bütikofer. Der Komplett-PC Power Gamer!! ist voll auf Leistung getrimmt. In einem Midi-Tower-Gehäuse von CompuCase steckt ein Gigabyte K8VT800 Mainboard, bestückt mit einem 64-Bit-Prozessor 3200+ von AMD (entspricht Intel Pentium 3,2 GHz), einem Gigabyte RAM von Kingston, einem 1000 Mbit/s schnellen Netzwerkanschluss sowie Dolby-5.1-Sound. Die weiteren Komponenten sind auch erstklassig, siehe «Details» in der Box rechts.

Im einmonatigen Dauertest erwies sich der Komplett-PC als äusserst stabil. Die Performance ist beeindruckend und erreicht sowohl in den Benchmarks Aquamark3 und 3DMark03 sowie bei den Spielen Unreal Tournament 2003 und Far Cry Spitzenwerte, siehe [WEBCODE 28042](#). Für die Zukunft ist der Power Gamer!! gerüstet: Falls nötig, erweitern Sie den Rechner mit einem noch schnelleren Prozessor.

TESTINFO

Power Gamer!!

▲ Hochwertige Komponenten, ideal aufeinander abgestimmt, schnell

▼ –

Details: 3200+ AMD 64 Bit, Gigabyte K8VT800 Mainboard, Serial ATA, DVD-ROM/CD-RW, 2 x 512 MB RAM, LAN, 5.1-Sound, 120 GB HD, ATI Radeon X800 Pro 256 MB (AGP 8x), Windows XP Home

Preis: Fr. 1929.–

Info: PC4all, Tel. 062 798 04 44, www.pc4all.ch

PCtipp-Bewertung:



Fazit: Der Power Gamer!! überzeugt durch Preis und Leistung. Für neuste, leistungshungrige Spitzenspiele wie Doom 3 ist er bestens gerüstet, die verwendeten Komponenten sind hervorragend aufeinander abgestimmt.

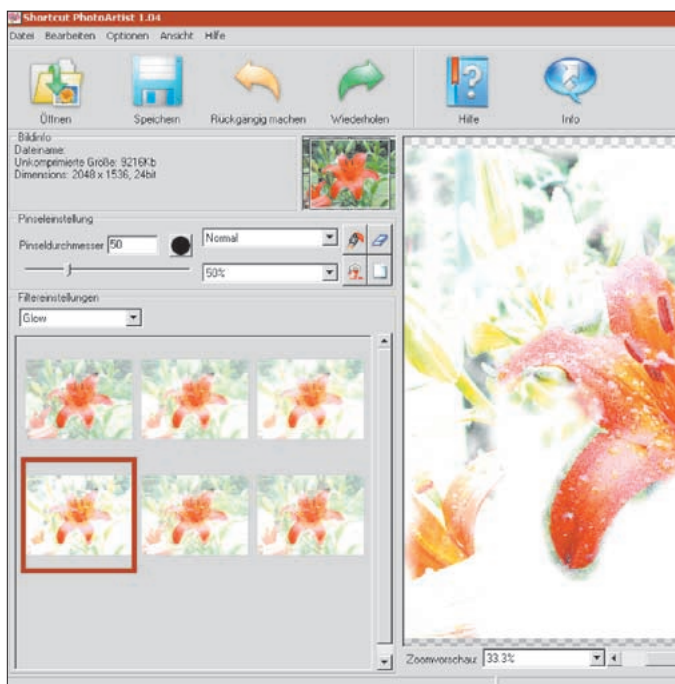
ÜBERSICHT

PC und Zubehör im PCtipp-Testcenter

Auf den folgenden Seiten stellen wir von der Redaktion geprüfte Produkte vor. Bei diesen Tests bewerten wir vor allem Installation und Bedienbarkeit sowie das Preis-Leistungs-Verhältnis. Die technischen Angaben stammen vom Hersteller. Getestet wird nur unter einer Windows-Version.

In dieser Ausgabe getestet:

■ Komplett-PC Power Gamer!!	S. 7
■ Bildbearbeitung Shortcut PhotoArtist 1	S. 8
■ Bildoptimierung Shortcut PhotoClean 2.10	S. 8
■ Handy-Headset Step Communication 1150	S. 8
■ DVD-/CD-Brenner Plextor PX-712SA	S. 9
■ Farb-Laserdrucker Xerox Phaser 6100	S. 9
■ Computer-TV Hauppauge WinTV-PVR-usb2 und MediaMVP	S. 10
■ Handy Motorola E398	S. 10
■ MP3-Player iRiver H340	S. 10
■ Mäuse Razer Viper 1000 und Optical Mouse by Starck	S. 12
■ Video-Software Ulead VideoStudio 8	S. 12
■ Software dtp Virtual CD 6	S. 12
■ 5.1-Kopfhörer PDVD-9208	S. 13
■ Online-Game Joint Operations	S. 13



PhotoArtist: Bildbearbeitung für Spezialeffekte

BILDBEARBEITUNG

Fotos wie gemalt

Von Markus Zitt. Mit PhotoArtist können Fotos so verfremdet werden, dass sie wie Gemälde (z. B. wie Aquarelle) ausschauen. Solch altbekannte Bildverfremdungen sind zwar Geschmackssache, aber für Gestaltungsaufgaben nützlich. So wirkt ein «Fotogemälde» als Hintergrund für den Text einer Glückwunschkarte oft besser als ein realistisches, knackscharfes Digifoto.

Mit PhotoArtist werden Mal-effekte nicht nur in einem Rutsch auf ein ganzes Bild angewendet, sondern mit einem Pinsel von variabler Grösse und Form partiell «aufgetragen». Auch kann man das Foto auf eine leere Fläche «malen» oder mit dem Radierpinsel einen Effekt stellenweise wieder entfernen. Die Wirkung lässt sich mit etlichen Transparenzeinstellungen steuern.

Das Programm ist sehr simpel in der Anwendung und erlaubt zügiges Arbeiten. Generell wären mehr Einstelloptionen sowohl bei den Effekten als auch beim Programm selbst angebracht. So fehlen u. a. mehrere JPEG-Stufen und die Möglichkeit, die Frage nach der Update-Suche beim Start abzuschalten. Es stört, dass alle Effekte englische Namen tragen, da es vom elektronischen HTML-Manual keine deutsche Version gibt.

Fazit: PhotoArtist ist ein einfaches Bildverfremdungsprogramm für Einsteiger, dürfte aber noch mehr Effekte bieten.

TESTINFO**Shortcut PhotoArtist 1**

▲ Sehr einfache Bedienung, feine Effektsteuerung

▼ Limitierte oder keine Erweiterungsmöglichkeiten (z. B. für weitere Effekte, Pinsel), nur englisches HTML-Manual

Details: Bildbearbeitung, um Fotos ganz oder teilweise in Gemälde zu verwandeln, für Windows 9x/Me/2000/XP, Mac OS 9.x/X.x

Preis: Fr. 78.–

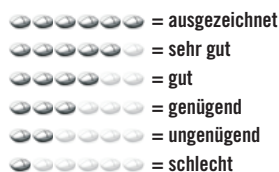
Info: Trade Up, Tel. 041 445 70 20, www.shortcut.nl

PCTipp-Bewertung:

**PCTIPP-BEWERTUNG**

Maus-Wertung

Die PCTipp-Bewertungsskala reicht von einer Maus (schlecht) bis sechs Mäuse (ausgezeichnet).

**BILDOPTIMIERUNG**

Fotoreinigung

Von Markus Zitt. Mit PhotoClean lassen sich Fotos verbessern, und zwar einfach und ohne grosse Erfahrung, wenn man von Englischkenntnissen für die Namen der Optimierungsfilter und das HTML-Manual absieht. Die Programm-menüs selbst sind deutsch.

Auf der verschwenderischen, nicht optimal genutzten Oberfläche lassen sich in einem Ausklappmenü 17 Filterfunktionen zur Bildoptimierung aufrufen und mit meist wenigen Einstelloptionen rasch aufs Bild anwenden. Dabei bietet PhotoClean die üblichen Funktionen wie Kontrast, Helligkeit, Farbe, Schärfe, Weichzeichnung etc.

Allerdings vermisst man die Möglichkeit, leicht schiefe Aufnahmen gerade auszurichten, Fotos verlustfrei in 90-Grad-Schritten zu rotieren, Bilder zu beschneiden und ihre Grösse zu ändern. Selbst beim Sichern-Dialog fehlen Optionen (z. B. die Auswahl der Kompression).

Interessant sind aber einige Funktionen, die anderswo oft fehlen: die Eliminierung von störenden JPEG-Klötzchen (Artefakten), von Farbrauschen oder von Objektivfehlern.

Fazit: Ein sehr simples Programm für Bildoptimierung mit einigen seltenen und nützlichen Funktionen.



Interessanter Foto-optimierer

TESTINFO**Shortcut PhotoClean 2.10**

▲ Sehr einfache Bildoptimierung, entfernt auch JPEG-Artefakte, Farbrauschen und tote Pixel.

▼ Diverse Funktionen fehlen, keine Stapelverarbeitung, nur englisches HTML-Manual, Oberfläche nicht optimal.

Details: für Windows 9x/Me/2000/XP, Mac OS 9.x/X.x

Preis: Fr. 78.–

Info: Trade Up, Tel. 041 445 70 20, www.shortcut.nl

PCTipp-Bewertung:



Bluetooth auch ohne Bluetooth

HEADSET

Auch ohne mit

Von Beat Rüdt. Bluetooth ist die drahtlose Übertragungsmethode, die bei den meisten aktuellen Handys eingesetzt wird. Darum verwenden viele Headsets (Freisprecheinrichtungen mit Kopfhörer und Mikrofon) ebenfalls diese Technologie. Doch was tun, wenn das Handy nicht über Bluetooth verfügt?

Step Communications Lösung für dieses Problem heisst Step 1150 und besteht aus dem Headset und einem Bluetooth-Sender, der über ein mitgeliefertes Kabel direkt ans Handy angeschlossen wird. Doch bereits hier gibt es ein kleines Problem: Viele Handys verfügen nicht über eine Schnittstelle, in die das Verbindungskabel passt. Ein Adapter für ca. 20 Franken muss separat nachbestellt werden.

Ist die Verbindung aber einmal hergestellt, funktioniert das Headset gut. Es ist in der Bedienung und Installation einfach. Brillenträger werden allerdings Mühe haben, Headset und Brille gleichzeitig zu tragen. Ansonsten stört das Leichtgewicht am Ohr kaum und nach kurzer Tragzeit gar nicht mehr.

Fazit: Wenn man einmal alle benötigten Teile hat, funktioniert das Headset problemlos.

TESTINFO**Step Communication 1150**

▲ Einfache Handhabung, gute Sprachqualität

▼ Je nach eingesetztem Handy-Typ unvollständiger Lieferumfang

Details: Headset, Ladegerät, Kabel, Bedienungsanleitung

Preis: Fr. 179.– (nur Headset: Fr. 99.–)

Info: Key Technology, Tel. 041 763 66 22, www.stepcommunications.com

PCTipp-Bewertung:



DVD- UND CD-BRENNER Multi-Brenner

Von Christian Bütikofer. Plectors DVD±RW-Brenner PX-712SA vereint mit zwei Ausnahmen alle momentan möglichen Brenn-Technologien für DVDs und CDs. Allerdings benötigen Sie für ihn ein Mainboard mit Serial ATA sowie Windows 2000/XP oder Linux. Für die ältere Anschluss-technik EIDE ist der Brenner nicht ausgelegt.

Zum Lieferumfang gehören ein deutsches Handbuch sowie eine Installations-CD mit den nützlichen Plector-Tools. Auch die übrige Software ist hochwertig: Brenn-Software Nero von Ahead, Cyberlink DVD-Player und Video-Editor-Software Pinnacle Studio.

Einbau und Installation klappten im Test schnell und einfach. Sowohl die Brenngeschwindigkeit wie auch das Auslesen verschiedener Medien meisterte das Gerät spielend. Es überzeugte auch bei der Fehlerkorrektur. Stark verkratzte Medien las der PX-712SA problemlos.

Fazit: Der Plector PX-712SA überzeugt auf der ganzen Linie. Die Zweijahres-Garantie ist vorbildlich. Aber: Neue Technik hat ihren Preis. Das Serial-ATA-Gerät ist etwa ein Drittel teurer als die EIDE-Konkurrenz.



Plector PX-712SA brennt fast alles: DVD+RW, DVD-RW und CD-RW

TESTINFO

Plector PX-712SA

▲ Einfache Installation, schnell, gute Software-Ausstattung

▼ DVD-ROM kann er nur lesen und die neusten Layer-2-DVDs liest, aber brennt er nicht. Vergleichsweise teuer

Details: DVD+R 12x, DVD+RW 4x, DVD-R 8x, DVD-RW 4x, DVD-ROM 16x, CD-R 48x, CD-RW 24x, CD-ROM 48x, 8 MB Puffer, Nero Burning ROM SE, PowerDVD, Pinnacle Studio 9 SE, Serial-ATA-Kabel

Preis: Fr. 268.–

Info: PCP, Tel. 0848 880 000, www.pcp.ch

PCtipp-Bewertung:



Duplex-Druck trotz günstigem Preis



FARB-LASERDRUCKER Blattsparer

Von Beat Rüdli. «Brillante Farben zu einem supergünstigen Preis» ist das Verkaufsargument von Xerox für den Phaser 6100.

Leider nicht ganz zutreffend: Der Farblaser ist zwar tatsächlich günstig, doch im Druck ist die Qualität nur ausreichend. Schwarzer Text ist einwandfrei, auch Grafiken in den Grundfarben, doch bei farbigem Text sieht man bei genauem Hin-schauen einzelne Bildpunkte. Auch Bilder – selbst aus dem zugehörigen Produktbeschreibung von Xerox – sind verpixelt.

Dabei gibt es ganz andere gute Verkaufsargumente für diesen Farb-Laserdrucker: Zum Beispiel die integrierte Duplex-Einheit, die das beidseitige Bedrucken von A4-Papier erlaubt. Damit sparen Sie eine Menge Papier und machen auf einfachste Art professionelle Broschüren. Er ist einfach zu bedienen und im Nu installiert. Bei Fragen findet man im PDF-Handbuch schnell die passende Antwort.

Im Ruhezustand ist der Laser still, während des Druckens allerdings für unseren Geschmack eindeutig zu laut.

Fazit: Das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt. Der Phaser 6100 ist für das kleine Büro bestens geeignet. ►

TESTINFO

Xerox Phaser 6100

▲ Einfache Bedienung, guter Preis

▼ Die Bildqualität ist schwach.

Details: Duplex, 64 MB Speicher, 21 Seiten Mono/Minute, 5 Seiten Farbe/Minute, 250-Blatt-Papierfach, 100 Blatt Zusatzzufuhr

Preis: Fr. 759.–

Info: Xerox, Tel. 0800 55 25 55, www.xerox.ch

PCtipp-Bewertung:





TV auf dem PC: Hauptpage WinTV-PVR-usb2



PC auf dem TV: Hauptpage MediaMVP

COMPUTER-TV

Vernetztes Wohnzimmer

Von Beat Rüdt. Wie kommen eigentlich Fernsehsendungen auf den PC? Und wie bringt man auf der Festplatte gespeicherte Filme wieder auf den Fernseher, um sie dort anzusehen? Für beide Fragen liefert Hauptpage eine Antwort; die Geräte sehen ähnlich aus, die Konzepte sind jedoch verschieden.

Frage eins löst das WinTV-PVR-usb2, eine externe Fernsehkarte für den PC. Dank leicht verständlicher Anleitung ist sie schnell an den USB-Anschluss des PCs und ans Fernnetz angeschlossen und kann sofort in Betrieb genommen werden. Alle Kabel werden mitgeliefert. Inklusiv Installation der Software dauerte das Einrichten nur eine Viertelstunde.

Danach kann der Computer nicht nur aktuelle Sendungen empfangen, er nimmt auch selbstständig all jene Inhalte auf, die vorher programmiert wurden. Es ist sogar Software im Lieferumfang, mit der Aufnahmen nachbearbeitet und bei Bedarf auf CD oder DVD gebrannt werden, und – fürs TV ein Muss – eine Fernbedienung samt Batterien.

Die Antwort auf die zweite Frage sieht zwar fast gleich aus: Über den MediaMVP rufen Sie jedoch Bilder, Videos und Musikdateien des PCs vom Fernseher aus ab (siehe auch «Network Media Receiver», S. 52).

Dafür wird zusätzlich ein Router benötigt, an den sowohl der PC wie auch der MediaMVP anzuschliessen sind. Der MediaMVP wird zudem per mitgeliefertem SCART-Kabel mit dem Fernseher verbunden. Dann installieren Sie auf dem PC noch die Software, die festlegt, auf welche Daten der MediaMVP zugreifen darf.

Die Steuerung erfolgt am TV über die mitgelieferte Fernbedienung. Die Qualität bei Bildern, kurzen Videos und Musikstücken erwies sich als sehr gut, grosse Filme hingegen führten bisweilen zum Absturz des MediaMVP. Da hilft nur eins: Neustart.

Fazit: Hauptpages Multimedia-Erweiterungen für den PC bzw. fürs Wohnzimmer sind auch für Laien sehr einfach zu installieren bzw. zu bedienen. Sie funktionierten – bis auf ein paar Schwächen beim MediaMVP – einwandfrei.

TESTINFO

Hauptpage WinTV-PVR-usb2

- ▲ Extern anschliessbares Komplettset inkl. Zubehör zum Fernsehen am PC
- ▼ –

Details: TV-Empfänger, Fernbedienung, Software, alle Kabel, für Windows 98 SE/Me/2000/XP

Preis: Fr. 279.–

Info: www.hauptpage.ch

PCTipp-Bewertung:



TESTINFO

Hauptpage MediaMVP

- ▲ Einfache Installation
- ▼ Nur funktionsfähig, wenn Router vorhanden ist. Gelegentliche Abstürze

Details: MediaMVP, Fernbedienung, Software, alle Kabel, für Windows XP/2000 mit Internet Explorer 6

Preis: Fr. 219.–

Info: www.hauptpage.ch

PCTipp-Bewertung:



HANDY

Stereo total

Von Beat Rüdt. Ein Handy mit 3D-Stereosound? Das gibts jetzt erstmals von Motorola: Das E398 hat zwei Lautsprecher, die tatsächlich ein räumliches Hörgefühl vermitteln – zumindest, wenn es in der Umgebung leise ist.

Klar also, dass es auch als MP3-Player und als Spielkonsole konzipiert ist. Platz für alle Spiele und Musikdateien bietet die mitgelieferte 64-MB-Speicherkarte. Beim Spielen kommen auch die Vibrationseffekte zum Zug, die bei diesem Handy von den Lautsprechern verursacht werden. Lichteffekte am Gehäuse passen sich dem Spielverlauf ebenso an wie den Klingeltonen.

Nebst all der Spielerei funktioniert natürlich auch das Telefonieren, MMS, GPRS, Bluetooth und alle anderen üblichen Technologien. Nicht zu vergessen: die Kamera. Die Bilder werden erstaunlich gut, wenn sie auch, wie bei Handys üblich, nur als Schnappschüsse geeignet sind. Das Display dürfte bei Sonnenlicht noch etwas leuchtkräftiger sein.

Fazit: Das ideale Gerät für alle, die eindeutig mehr von ihrem Handy wollen als die Telefonfunktion.



Jukebox oder Handy?

TESTINFO

Motorola E398

- ▲ Umfangreiche Ausstattung
- ▼ Etwas fahler Bildschirm

Details: Tri-Band (GSM 900, 1800, 1900), WAP, Bluetooth, GPRS, MP3, 64-MB-Speicherkarte, Software

Preis: Fr. 598.–

Info: Motorola, Tel. 01 738 37 37, www.motorola.ch

PCTipp-Bewertung:



Datentank und MP3-Player



MP3-PLAYER

Einer für alles

Von Beat Rüdt. MP3-Player ist für den H340 von iRiver eigentlich eine Untertreibung. Richtig ist, dass er MP3-, Ogg- und WMV-Audiodateien mühelos abspielt.

Doch nicht nur abspielen, auch aufnehmen ist einfach: Mit dem externen Mikrofon wird der H340 zum Diktier- und Aufnahmegerät.

Oder man verbindet ihn mit der Stereoanlage und nimmt alte Kassetten oder Langspielplatten auf. Dabei erkennt das Gerät automatisch, wann ein neues Stück anfängt. Und ganz nebenbei ist der H340 auch noch ein portables Radio.

Einige Digitalkameras kann man direkt über USB-2.0-Schnittstelle anschliessen, worauf die Bilder übertragen werden. Das Farbdisplay zeigt die gespeicherten Bilder an. Natürlich kann auch jedes andere Dateiformat auf der 40-GB-Festplatte gespeichert werden: Der H340 wird zur portablen Festplatte.

Die Navigation über die Tasten ist einfach, das Menü dürfte etwas nutzerfreundlicher sein. Verwendet man den Daumen für die Steuerung, lässt sich das Gerät einhändig bedienen.

Fazit: Der H340 ist Musikzentrale und Datentank in einem. Die vielen Möglichkeiten rechtfertigen den hohen Preis. ►

TESTINFO

iRiver H340

- ▲ Mehr Möglichkeiten als erwartet
- ▼ Veraltete Menüführung

Details: 40 GB Speicher, Kopfhörer, Fernbedienung, USB-Kabel, Mikrofon, Software

Preis: Fr. 779.–

Info: K55, Tel. 044 252 23 72, www.k55.ch

PCTipp-Bewertung:





Razer Viper 1000



Optical Mouse by Starck

MÄUSE

Die Schöne und das Biest

Von Christian Bütikofer. Die Mauspezialisten der Firma Razer aus den USA entwickeln schon lange optische Präzisionsmäuse vor allem für Computer-Spieler. Die **Razer Viper 1000** zeigt aber im Test, dass sie weit vielseitiger ist als bloss ein Gamer-Werkzeug. Die Abtast-Auflösung des optischen Sensors ist mit 1000 dpi äusserst hoch, die Abtast-Rate mit 23 000 Bildern pro Sekunde enorm.

Nach der Installation an einen USB-Port (ab USB 1.0) muss zwingend die mitgelieferte Treiber-Software installiert werden. Danach passen Sie die Geschwindigkeit der Mauszeiger Ihren Vorlieben an. Die Konfigurations-Software dafür könnte übersichtlicher sein.

Sowohl Links- wie auch Rechtshänder kommen mit der Maus zu recht. Sie ist hochwertig verarbeitet und eignet sich nicht nur zum Spielen: Auch beim Arbeiten mit Bildern ist die Viper mit ihrer präzisen Steuerung ein Genuss.

Wenn nur äussere Werte zählten, so wäre die **Optical Mouse by Starck** top, die der Stardesigner Philippe Starck für Microsoft entwickelt hat. Die Maus in Ei-Form – wahlweise in Silberorange oder dezentem Silberblau – gefällt. In den USB-Anschluss gesteckt, erkennt Windows das Gerät

sofort. Doch legt man Hand an die Maus, beginnt das Grauen. Von Microsoft-Mäusen ist man sich eine derart billige Verarbeitung der Maushülle nicht gewöhnt. Die nach aussen abfallenden Tasten sind zudem der grösste Design-Fauxpas, den wir bei Mäusen je erlebt haben.

Klickt man im vorderen Teil der Maus mit dem Finger, hebt sich die hintere Hälfte der Maus nach oben (also im Handballen) – denn die Mausoberfläche ist wie zwei gigantische Maustasten angelegt. Das ist äusserst gewöhnungsbedürftig. Zudem provoziert dieses Design Fehlclicks, stützt man sich, wie das gewöhnlich der Fall ist, mit dem Handballen auf der Maus ein wenig ab.

Immerhin: Das Mauskabel ist mit 1,8 Metern sehr lang und gibt genügend Freiraum.

Fazit: Die Optical Mouse by Starck sieht zwar stark aus, als Alltagsmaus zum Arbeiten überzeugte sie nicht. Es gibt gewisse ergonomische Konzepte, die sollte auch ein Stardesigner nie ändern. Die Maustasten-Anordnung gehört dazu. Ganz anders die Razer Viper 1000: Im Moment gibt es kein Konkurrenzprodukt, das zu diesem Preis auch nur annähernd dieselbe Präzision ermöglicht.

TESTINFO

Razer Viper 1000

▲ Hochwertige Verarbeitung, äusserst präzise, preiswert

▼ –

Details: Software, CD-Booklet

Preis: Fr. 53.70

Info: Rotstift Games, Tel. 061 953 91 99, www.rotstift-games.ch

PCtipp-Bewertung:



TESTINFO

Optical Mouse by Starck

▲ Schönes Design, langes Kabel

▼ Billige Verarbeitung, unergonomisch gebaut, für Spieler unbrauchbar

Details: Software, CD-Booklet

Preis: ab Fr. 59.–

Info: Microsoft, Tel. 0848 858 868, www.microsoft.ch

PCtipp-Bewertung:



VIDEO-SOFTWARE

Filmstudio



Von Beat Rüdt. Videos schneiden am PC, tönt kompliziert. Mit Ulead VideoStudio 8 geht das aber erstaunlich einfach, weil die Software intuitiv aufgebaut ist.

Zuerst haben wir über FireWire die Sony-Videokamera mit dem Notebook verbunden. Über diese Verbindung wird die Kamera ferngesteuert. Beim Kopieren des Films auf die Festplatte trennt die Software unterschiedliche Szenen auf Wunsch automatisch und stellt sie für die Weiterbearbeitung auf dem PC zur Verfügung. Die einzelnen Teile lassen sich dann auf einer Zeitachse vom Anwender in beliebiger Reihenfolge aneinander reihen.

Zwischen diesen Teilstücken, die individuell nachbearbeitet werden können, fügt man aus einer Vorlagenbibliothek Überblendungen ein. Ebenso einfach ist das Unterlegen des Films mit Musik, Sprachkommentaren oder das Einfügen von Titeln. Am Schluss steht noch zur Auswahl, in welchem Format das Video ausgegeben werden soll, etwa als Video-CD, DVD oder MPEG-Film. Dank einfacher Beschreibung der Funktionen im Programm mussten wir die Anleitung nicht einmal zu Hilfe nehmen.

Fazit: Ulead VideoStudio 8 ist eine einfach zu bedienende und vielseitige Lösung für den Videoschnitt.



Viel-seitige Videobearbeitung für Einsteiger

TESTINFO

Ulead VideoStudio 8

▲ Einfache Bedienung

▼ –

Details: Für Windows 98 SE/Me/2000/XP, ab Pentium III 800 MHz, 256 MB RAM (512 empfohlen), 4 GB Festplattenplatz

Preis: Fr. 129.–

Info: www.ulead.de

PCtipp-Bewertung:



Ersetzt zusätzliche DVD-Laufwerke

SOFTWARE

Laufwerke à gogo

23 CD-/DVD-Laufwerke für 70 Franken? Das ist möglich, sofern genügend Platz auf Ihrer Festplatte ist: Virtual CD 6 erstellt bis zu 23 virtuelle CD-/DVD-Laufwerke. Es imitiert dabei 23 Laufwerke, in die je eine bestimmte CD/DVD eingelegt ist. Das erspart das lästige CD-Wechseln.

Die CD-/DVD-Scheiben kopiert Virtual CD als Image-Dateien auf den PC. Beim Kopieren von Musik-CDs erkennt das Programm in der Regel Titel, Album und Interpret automatisch. Auch Kopien von nicht kopiergeschützten DVDs speichert das Tool. Sogar der Import von ISO-Image-Dateien und der Zugriff auf virtuelle CDs im Netzwerk klappen.

Die virtuellen CDs/DVDs lassen sich mit einem Passwort schützen. Eine Brennfunktion bringt eine virtuelle CD zurück auf einen Rohling. Einmal getroffene Einstellungen speichern Sie als Kopierschablonen; so greifen Sie später darauf zurück.

Die Bedienung ist einfach, viele Assistenten helfen. Über das Programmsymbol im Systemtray erstellt man neue virtuelle CDs, öffnet den Editor, bearbeitet die Einstellungen und brennt CDs.

Fazit: Virtual CD erleichtert den Umgang mit CDs, die täglich verwendet werden. Schade, dass der DVD-Kopierschutz ein unüberwindbares Hindernis ist. (idg)

TESTINFO

dtp Virtual CD 6

▲ Einfach verständliche Bedienung
▼ Keine Chance bei kopiergeschützten DVDs

Details: Windows 98/Me/NT/2000/XP, Pentium III 1 GHz, 128 MB RAM, 50 MB Speicherplatz plus Platz für Images

Preis: Fr. 69.90

Info: Info im Fachhandel, www.thali.ch

PCtipp-Bewertung:



5.1-KOPFHÖRER

Was auf die Ohren

Von Hansjörg Honegger. Umfangreiche Soundsysteme sind so eine Sache: Man braucht eine gute Soundkarte im PC und muss die Lautsprecher so unterbringen, dass sie einerseits den gewünschten Effekt bringen, und andererseits nicht stören – ganz zu schweigen vom Kabelsalat. Der PDVD-9208 von AVPro bietet eine überraschend einfache Lösung des Problems: Kopfhörer mit 5.1.-Sound. Und das Beste daran: Dank eines speziellen USB-Adapters brauchen Sie in Ihrem PC nicht mal eine 5.1-fähige Soundkarte. Die Kopfhörer lassen sich auch an einen DVD-Stand-alone-Player oder an ein Home Cinema anschliessen.

Die Installation ist denkbar einfach: Einstecken genügt, einen Treiber braucht man nur für den USB-Adapter. In Games, die 5.1-Sound voll unterstützen, laufen die Kopfhörer zur Hochform auf: Im Test mit Joint Operations, siehe rechts, verliess man sich fast ebenso stark auf die Ohren wie auf die Augen. DVD-Spielfilme werden mit sattem Klang wiedergegeben. Die Lautsprecher lassen sich per Software einzeln ansteuern und mit einem Lautstärkeregler am Kopfhörer-Kabel individuell einstellen.

Fazit: Tauglicher Ersatz für ein vollwertiges 5.1-Soundsystem. Bei längerem Gebrauch etwas unbequem.



Alternative zu sperrigen 5.1-Lautsprecher-Sets

TESTINFO

AVPro PDVD-9208

▲ Einfache Installation, sehr gute Klangqualität

▼ Kopfhörer etwas unbequem

Details: Verstärker, Kopfhörer und div. Kabel im Grundset

Preis: Fr. 99.– (mit einem Kopfhörer), Fr. 55.– (USB-Adapter), Fr. 184.– (Paket mit 2 Kopfhörern und USB-Adapter)

Info: Exsys, Tel. 01 821 78 18, www.exsys.ch

PCtipp-Bewertung:



Massenauf-
lauf: Bis zu
150 Spieler
tummeln
sich in Joint
Operations

ONLINE-GAME

Gedränge im Netz

Von Hansjörg Honegger. Bisher war es das Maximum, wenn sich 32 gegen 32 menschliche Gegner zu einer Online-Schlacht im Internet trafen. Mehr lag meist nicht drin. Joint Operations setzt jetzt neue Massstäbe: Bis zu 150 Spieler können sich auf derselben Karte «beharken». Auch bezüglich Teamplay geht das Game ganz neue Wege: In der Schlussabrechnung werden nicht nur die Abschüsse gewertet, sondern auch Heilungen, der Transport von Kämpfern, z.B. per Heli von der Basis zum Kampfgebiet, und das Besetzen von strategisch wichtigen Punkten. So soll die Zusammenarbeit des Teams gefördert werden. Es ist sogar möglich, dass ein Spieler das gesamte Team auf einer taktischen Karte befiehlt. Leider klappt das (noch) nicht wirklich. Wer aber mal eine Gruppe erwischt, die den Willen zum Teamplay hat, kann erraten, welches Potenzial in diesem Spiel schlummert. Grafik und Sound sind auf dem neusten Stand.

Fazit: Nicht nur bezüglich der Anzahl Spieler, sondern auch was Organisation und Bewertung angeht, ist Joint Operations die neue Referenz der Online-Shooter. ■

TESTINFO

Novalogic Joint Operations

▲ Spannende Teamplays mit sehr vielen Teilnehmern, innovatives Bewertungssystem

▼ Hohe Hardware-Anforderungen, erfordert Breitband-Anschluss

Details: Pentium 4 2,4 GHz, DirectX 9 und 512 MB RAM empfohlen, für Windows 98/Me/2000/XP

Preis: Fr. 79.80

Info: www.novalogic.com

PCtipp-Bewertung:

